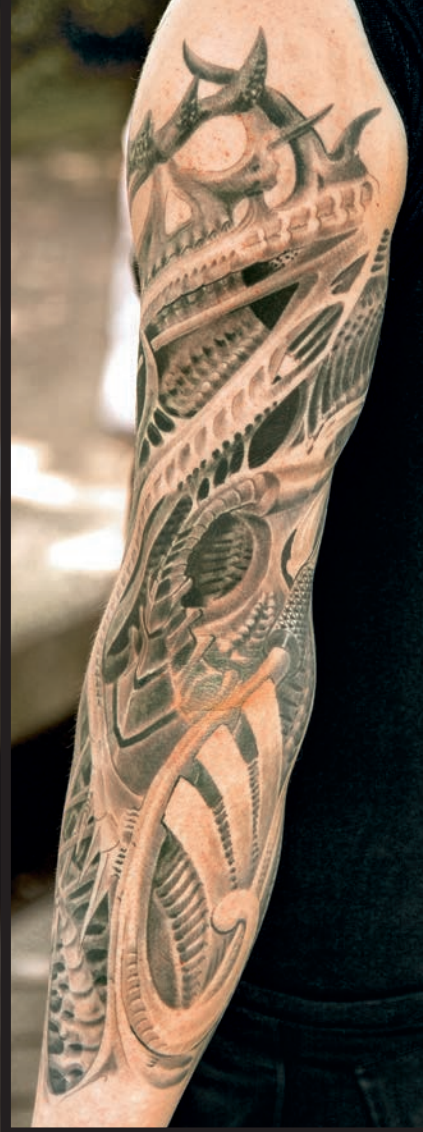




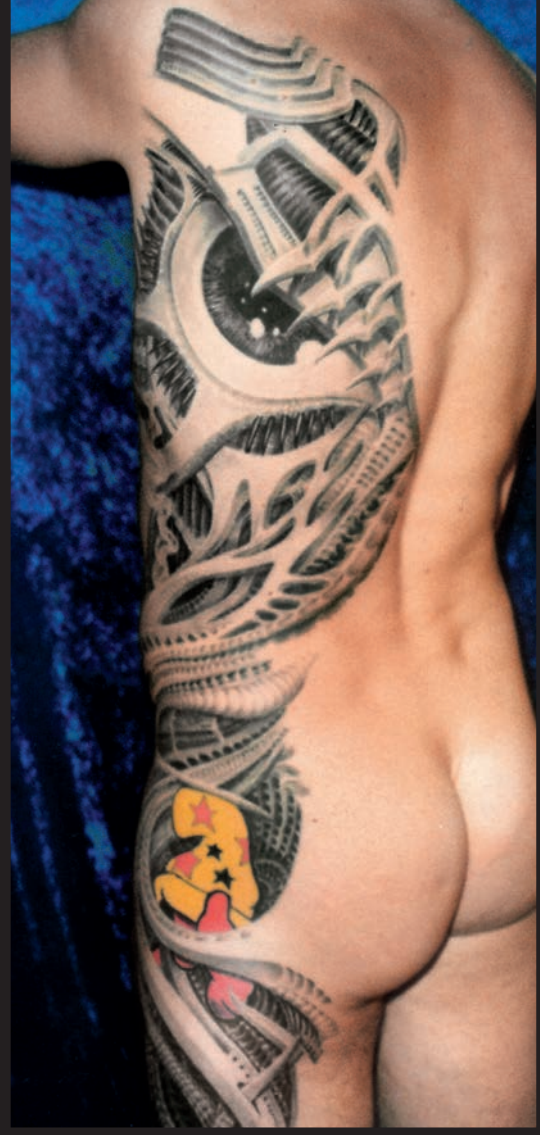
Biomechanic-Thematisches gehört zu Rauls Favoriten, Tiefe und Dynamik kennzeichnen seine Tattoos

NO SHIT – Hi

Pantoffeln geschlüpft zu sein). Musik dringt aus eingearbeiteten Lautsprechern, der Kunde kann entspannen, seinen Blick über die kunstvoll bemalten Wände gleiten lassen, die Raul nach den vier Elementen – Feuer, Wasser, Erde, Luft – gestaltet hat. Biomechanische Verästelungen sind unter der Decke angebracht, in Vertiefungen findet man eingelassene Sitze, Türen verschwinden hinter organisch gestalteten Wänden. Ein idealer Ort, sich vom Alltag zu lösen, in eine verspielte, fantastische Welt einzutauchen und sich mit einem individuellen Tattoo versehen zu lassen. Arbeit nach Vorlagen ist nämlich nicht nach Rauls Geschmack, dafür ist einfach zu viel kreatives Input in ihm: »Da könnt ich ja gleich am Fließband arbeiten.« Trotzdem gilt, wer eine bestimmte Vorstellung hat oder mit einer Vorlage kommt, auf den wird auch eingegangen. »Nur weil jemand mit einem Schriftzeichen kommt, wird er nicht blöd angeschaut und weggeschickt. Im Gegenteil, manchmal ist so ein Schriftzeichen wie



Die spaceige Innengestaltung des Shit/Hits for Life-Studios hat Raul im Alleingang geschaffen



Erfahrung und ausgefeilte Technik: Voraussetzung für Tattoos dieser Qualität

TS FOR LIFE



Der Meister und sein Lehrling: Raul und Julian sind auf einer Wellenlänge

Arbeit nach Vorlagen ist nicht nach Rauls Geschmack: »Da könnt ich ja gleich am Fließband arbeiten.«

Urlaub. Es gilt einfach nur zu unterscheiden: Wer will meine Kreativität beanspruchen, und wer will einfach nur »qualitative Arbeit.«

DAS EIGENE UNIVERSUM

Trotzdem hat Raul nicht viel für kurzlebige Trends übrig. Seine Tätowierungen wirken zeitlos, selbst New School Motive interpretiert er anders, als man es gewohnt ist. Dabei sind seine Tattoos auffallend detailliert, in sich geschlossen, präzise realistisch und überlegt konzipiert – man sieht darin die Erfahrung und ausgefeilte Technik, die sich der ehrgeizige Raul über die Jahre angeeignet hat. Biomechanische oder Art Nouveau-Elemente finden sich immer wieder darunter, die dreidimensionale Wirkung wird

gern betont. Seine Tätowierungen erzählen Geschichten, sind voller Anspielungen, die er zusammen mit dem Kunden erarbeitet. So lugt in dem biomechanischen Arm, dem er seinem Lehrling Julian tätowierte, ein Bleistift aus einer Verästelung, Symbol für dessen künstlerische Neigung. Bei einem anderen Tattoo, einer bunten Fratze auf dem Rücken eines Kunden, hat Raul die natürliche Verzerrung der Haut für einen witzigen Effekt genutzt: je nachdem, wie der Tätowierte dasteht, bekommt die Fratze einen anderen Gesichtsausdruck. Rauls Tattoos sind nicht nur technisch brillant – sie sind eben eigen.

Auch die Tattoos von Lehrling Julian sind vielversprechend. Der 19-Jährige, der vorher